

Süddeutsches Institut für Logotherapie und Existenzanalyse

gmbH Leitung: Dr. phil. Otto Zsok und Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Nadja Palombo
D – 82256 Fürstenfeldbruck * Hauptstraße 9
Tel.: 08141/180 41 Fax: 08141/151 95 E-Mail: si@logotherapie.de
Homepage: www.logotherapie.de

Dr. Otto Zsok

VOR 75 JAHREN ENDETE DER ZWEITE WELTKRIEG

Wo stehen wir heute in Europa? [Stand: 13. Mai 2020]

[Ein Abendvortrag, per Video, um **19.00 Uhr** im Lehrsaal des Institutes, am **14. Mai 2020**]

Geehrte Damen und Herren, ich grüße Sie alle herzlich, die diesen Vortrag übers Internet miterleben. Danke, dass Sie dabei sind. Ich komme gleich ins medias res, und merke noch an, dass ich mich als ein Europäer fühle und als solcher zu Ihnen, zu jedem Einzelnen spreche. Zwei Wort-Bilder bieten sich mir an, um das zu Sagende zu verdeutlichen:

Das Erdenmenschentier [als Bild für die Zerstörungskräfte in uns] und **der Geistes-Mensch** [als Bild für die Aufbaukräfte in uns, für das Heile und Lichtvolle in uns].

Das sogenannte „Erdenmenschentier“:

Das sind *alle* Menschen: → Wir!

Werden in uns weiter herrschen die Zerstörungskräfte,

Wie: Neid und Hass und liebelose Härte,

So wird *nicht* kommen die erlösende Wende!

Der Erste und der Zweite Weltkrieg

Wurde verursacht vom Erdenmenschentier!

„*Jeder Mensch ist der Tyrannis fähig!*“

Dieser Satz von Viktor Frankl ist wichtig.

Bleiben wir also hier stehen,

Nicht protestierend allzu stark,

Sondern hinhörend und vernehmend,

Was dieser Satz erschließt uns bald!

Er besagt nämlich, –

Ich wiederhole mich, –

Dass Neid und Hass und liebelose Härte

Werden sicher *nicht* bringen die gute Wende.

Und genau das ist schon zehnmillionenfach passiert,

Im mörderisch-grauenvollen Zweiten Weltkrieg,

Angezettelt durch einen bösen Größen-Wahnsinnigen,

Der, ohne tiefer und sachlicher nachzusinnen,

– Unterstützt von zehnttausenden von Offizieren,

Die unfähig waren und machtgeil sinnierten, –

Ach, sein so „heiß“ geliebtes deutsches Volk
 Und damit fast die ganze Welt
 In den Untergang verführte,
 Mißachtend die christlich-europäische Kulturwelt,
 Hassend die hohe Kultur der jüdischen Welt,
 Und zerstörend, was Jahrhunderte aufbauten an WERT!!

Oh, ja, 75 Jahre später, sage ich dem Ewigen DANK!
 Der Dämon und seine Vasallen wurden gestürzt!!
 Am **08./09. Mai 1945** hat ganz Europa den **Höllenstein** gefühlt!
 Sechzig Millionen sind, mit oder ohne Sinn (?) gefallen,
 Wer kann das mit dem Verstand noch fassen?
 In sehr vielen Seelen wirkt die Dämonie heute noch nach,
 Gänzliche Heilung der Wunden ist nicht zu erwarten bald!

Das Erdenmenschtier tobte aber **nach** 1945 weiter:
 In Russland und Ost-Europa war es bis 1990 gar nicht heiter!
 Erst mit **Michail Gorbatschow** kündigte sich eine neue Ära an,
 Ganz Europa bekam eine neue Chance, – von da an!

Mit Blick nun auf die nationalsozialistische Zeit,
 Ist festzuhalten, deutlich und klar:
 Nein, nein, an jenem deutschen Unwesen
 Konnte und kann die Welt nimmermehr genesen!
 Denn jener „Un-Weg“ führte ins Verwesen,
 Erstickend *den* Menschen als *Geistes-Wesen*.

Hören wir nun eine neue Botschaft im Herzen vernehmend:
 Wir sind alle Erdenmenschtier, aber auch **Geistes-Menschen!**
 Durch Innewerdung zeigt sich dieser in uns dem *seelischen* Erleben!
 Dann erst erspüren wir die Strahlgewalt unseres *Geist-Wesens!*
 Darauf, genau darauf, bezieht sich **Viktor Frankl**,
 Wenn er klar und deutlich formuliert und sagt:
 In seinem Innersten ist der Mensch *Person*:
 Und die Person ist Individuum und absolutes Novum,
 Und geistig, ich-haft und dynamisch!
 In ihrem Sein eigen-ständig!
 Nicht von den Eltern gezeugt,
 Sondern in der Transzendenz
 Im Ur-Ewigen immer schon im Licht gezeugt!
 Im Ewigen aus Liebe und für die Liebe gezeugt,
 Weshalb ein jeder Mensch gut daran tut,
 Wenn er sich vor dem Ewigen in sich selbst beugt!
 Und, wenn er demütig das zu tun unternimmt,
 Was ihm offenbart *sein* „**Ich im Licht**“!

Noch sind wir in Europa weit davon entfernt,
 Uns im Innersten zu erkennen als ein **Ich** im **Licht** erhellt!
 Zu sehr sind wir nach außen, auf das Physische gerichtet,
 Vergessend, dass *nur* Technik *ohne* Geist vernichtet!!

Reine Denk-Kräfte ohne *fühlende* Seele, ohne *ordnenden* Geist
 Zerlegen und zerfasern nur das organisch Gewachsene gar bald.
 Was sich danach auf Erden ausbreitet, ist nur Ungeist,
 Nur vereinzelt taucht auf
 Im Technischen und im Politischen **der wahre Geist**.

Nun, dieser wahre, **schöpferische Geist**, ist, höre:
 Eine, im ewigen **Ur-Sein** begründete Größe!
 Im licht-vollen Sein lebt dieser Schöpfergeist:
 Er steht *über* das Denken und alle Kräfte *vereint*!

Und solange in Europa nicht viele einzelne Menschen,
 Diesen schöpferischen Geist in sich selbst entdecken,
 Werden sie nur, gehirnbedingt, *physisch*-sinnlich handeln,
 Weiterhin über Geld, Macht und Atomwaffen verhandeln,
 Im Politischen nicht über den Tellerrand hinausschauen!
 Und wenn sie scheitern, jammern sie laut und bedauern,
 Nicht früher gelernt zu haben – **das philosophische Staunen**.

Oh, auch diese tiefe Seelenregung haben wir fast vergessen,
 Wir tun einfach „digital“ Informationen fressen,
 Wähnend, dass die weitere Eroberung der physisch-kosmischen Welt
 Würde uns näher führen – zur Erkenntnis des *ureigenen* Selbst!

Wer nicht mehr staunen und innehalten kann,
 Tut halt in der Außenwelt alles, was er nur kann.
 Ist er Verkehrsminister und heißt „Scheuer“,
 Handelt er im Außen ziemlich bescheuert.
 Entlassen werden müsste er – noch heuer!

„Corruptio optimi pessima“:

Die Korruption der Besten ist es am Schlimmsten!
 Wie könnten wir uns aus der Korruption entwinden?
 Sie breitet sich aus in vielen Formen mehr und mehr,
 Sie lähmt und erstickt den *Homo humanus* sehr!
 Oh nein, oh nein, du Erdenmenschentier,
 Du wirst verlieren, wenn du in dir – *die Gier*
 Nicht lernst, sehr bald zu überwinden,
 Auf dass **dein Geist** in dir wird der Sieger!

Und das alles gilt nun für uns alle, für ganz Europa:
 Ist ein Raum des erleuchteten Rechts, dieses Europa?
 Sicher sind hier und dort vorhanden Funken des Rechtsbewusstseins,
 Doch, mangelhaft sind unsere *Seelenkultur* und unser *Geistbewusstsein!*
 Nur in ihm wird spürbar des Ewigen Lichtes strahlende Sein,
 Dessen Leuchten in uns wird entlarven – den leeren Schein!

Soll die ganze Europäische Union zur wahren Rechtsgemeinschaft werden,
 Muss

Jeder Nationalismus, Rechts- wie Linksextremismus,
 Jeder Fanatismus und Totalitarismus seltener werden!

Muss

Jede Form der Menschenverachtung gänzlich verschwinden,
 Wobei, und darüber müssen wir alle meditieren,
 Nur *der Einzelne* kann in sich **das Erdentier** überwinden!

Auch danach aber bleibt noch sehr viel zu tun
 Für uns, für die ganze Europäische Union,
 Die zwar gerne fördert den wirtschaftlichen Wohlstand,
 Wir brauchen jedoch *auch* den *ethischen* und *geistigen* Stand!

Die uralten europäisch-abendländischen Werte
 Müssen mit Sollensnotwendigkeit wieder gelten:
 In vielen einzelnen Köpfen und in vielen Herzen!

Von der griechischen Philosophie kommt die Suche nach der **Wahrheit**,
 Vom jüdischen Monotheismus kommt der Menschheit **Einheit!**
 Vom römischen Recht haben wir das **Rechtsbewusstsein** geerbt,
 Und durch das Vorbild **Jesu** die **Macht der Liebe** gelernt!

Nach des Letzteren Maßstab ist Europa nicht mehr christlich,
 Und auch manche Kirchen-Kreisen verbreiten nur ein Irrlicht,
 Nicht mehr tief **glaubend** an die **Macht der Liebe**,
 Handelnd nur aus Liebe zur Macht, – oh siehe!

Dennoch bleibt es unerschütterlich dabei:
 Liebe, Wahrheit, Recht und Menschheits-Einheit
 Sind nicht verhandelbare europäische Werte,
 Denn alle schützen den *Geistes-Menschen* – merke!

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Sprach klar vor einigen Tagen

Mit guten Gründen von „Befreiung“:

Seine Worte sind ernsthafte Mahnung!

„**Wir müssen als Europäer denken, fühlen und handeln**“,
Sagte Bundespräsident Steinmeier, und das ist nicht zu verhandeln!

„**Nicht das Erinnern [an das Grauen] ist eine Last,
Das Nichterinnern wird zur Last.**“

Auch das hat er klar gesagt,
Erfasse, wer es fassen kann.

Alexander Gauland und seiner Genossen Gesinnung,
Gehen leider in die falsche Richtung:
Eine dumme, furchtbare Verirrung!
Denn: Was sie verbreiten ist nur *Verwirrung*,
Und keine sinn- und WIR-orientierte Gesinnung.

Die Botschaft des Bundespräsidenten ist aber sonnenklar:
„**Heute müssen wir uns selbst befreien**“ – das ist wahr!
Uns befreien, sage ich, von Neid und Hass und liebevolle Härte,
Sonst werden wir bald erfrieren in der sozialen Kälte,
Sonst drohen uns erneut mit Untergang die Zerstörungskräfte!

Deshalb, zum **75. Jahrestag des Kriegsendes**,
Beschwöre ich mit vielen anderen die gute Wende!
Wer hören will, der höre hell und tief im Herzen:
Siegt die Liebe in uns, so wird Europa bestehen!

Die hier gemeinte **Liebe** ist keine Sentimentalität!
Sie ist eine neue, geistbefruchtete Mentalität!
Sie ist tatkräftige Nächstenliebe und Selbstbejahung,
Die **Ur-Kraft** im **Ur-Sein** – zur Selbstverwandlung!

In jedem von uns ruht die Königin und Kaiserin
Aller kosmischen und geistigen Kräfte!
Ich darf sie in mir entflammen lassen in Bälde!
Jeder kleine Sieg in der Ego-Überwindung
Ist bis zum letzten Atemzug eine spirituelle Übung!

Diese Übung lässt in Erscheinung treten
Die Strahlgewalt der hohen Liebe,
Die nur ein **Ich** kann verkörpern und vertreten!
„Nicht bedarf es hehrer *Handlung!* –
Nur der *Wille* [zum Sinn] wirkt die Wandlung!“

Wie die fünf Finger auf der Hand verbunden sind,
 So sind wir Menschen auf Erden verbunden hier!
Mein Sinn ist verkoppelt mit dem „Sinn des WIR“,
 Geistige Personen *können* das *erfühlen* und nicht das Tier!
 Also, packen wir es an durch sinnvolles Tun – Heute und Hier!
 Zähmen wir in uns langsam das Erdenmenschentier!

**Europa steht vor seinem Aufstieg –
 doch der „Preis“ muss bezahlt werden!**

So habe ich in einem Büchlein im Jahre 2016 geschrieben:
 Zahlen wir nun den „Preis“, tag-täglich und entschieden!

Mehr Sanftmut, Demut und Respekt vor den Kindern und vor der Natur
 Entsprechen in der Tat harmonisch unserer Seelen- und Geist-Natur!
 Den **homo noeticus** müssen wir in uns kommen lassen:
Er soll den *homo oeconomicus* lenken – klug und gelassen!

Zwar wird die Erde auch dann nicht ein Paradies sein,
 Doch manche verführerischen Mächte werden zum Schein!
 So wird sich, wenn wir gelassen und geduldig bleiben,
 Das *für mich* und *für uns* **Sinnvolle** langsam verbreiten. – –

[Musik: Joseph Haydn, Die Tageszeiten, Sinfonie Nr. 6 in D-Dur, „Le Matin“. Erster Satz:
 Adagio – Allegro.]

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges leben im Bundesgebiet noch etwa sechs Millionen Deutsche, die 1945 mindestens fünf Jahre alt waren und demnach sich noch ziemlich gut erinnern können, wie es am 08. Mai 1945 und einige Jahre danach in Deutschland aussah. Mit Blick auf Europa kann man die Schätzung wagen, dass 16 bis 20 Millionen (oder noch mehr) Menschen am Leben sind, die den Krieg als Kinder *direkt* erlebt haben. Diese sogenannte **Kriegskinder** sind in Russland, in Rumänien, Ungarn, Polen, Frankreich, Italien, Griechenland, Norwegen, Dänemark, England usw. zu Hause. Diese Menschen sind 80 und mehr Jahre alt, sie haben Kinder und Enkelkinder. Die Kinder sind 50 bis 60 Jahre alt, die Enkelkinder etwa 30 bis 40 Jahre alt. Die transgenerationale Weitergabe der Kriegstraumata wirkt sich bis in die jüngste Generation aus. Die psychotherapeutische Begleitung dieser Klientel wird uns noch weitere 50 Jahre beschäftigen.

Als nach sechs Jahren Hölle auf Erden der Zweite Weltkrieg am **08. Mai 1945** mit der bedingungslosen Kapitulation Nazideutschlands beendet wurde, konnte niemand ahnen, **dass** in Europa noch ein neuer Anfang möglich sein würde; **dass** wir in Europa, inzwischen seit 75 Jahren, in Frieden und in einem beachtenswerten materiellen Wohlstand und in Freiheit leben dürfen; **dass** wir heute, trotz der Corona-Krise, nicht hungern und nicht frieren müssen, sondern, ich wiederhole, **dass** wir in Frieden leben können. Das alles konnte niemand ahnen, als

die Alliierten im Mai 1945 die Vertreter des NS-Regimes zur bedingungslosen Kapitulation gezwungen und dem **Höllenstein**¹ ein Ende gesetzt haben. –

Die insgesamt hoffnungsvolle Entwicklung, die, – trotz des Kalten Krieges, und trotz der noch nicht gesühnten Schulden, – nach 1990 noch einmal in eine qualitativ neue Phase einmündete, ist ganz und gar nicht selbstverständlich.

Denn: Die Auswirkung der Zerstörungskräfte im Zweiten Weltkrieg und dann, darüber hinaus, die Zerstörungskräfte in Osteuropa während der stalinistischen und kommunistischen Diktatur bis 1990, waren so ungeheuer, dass das Weiterbestehen Europas fast an ein Wunder grenzt – und, nach meiner Erkenntnis, eigentlich **ein Wunder der geistigen Lenkung (!)** ist.

Was die Zerstörungskräfte auf der physisch-materiellen Ebene zugrunde gerichtet haben, ist längst *wieder* aufgebaut und restauriert. Was aber die Zerstörungskräfte auf der **psychisch-seelischen, emotionalen und ethischen** Ebene dekomponiert haben, wird uns erst langsam seit Mitte der 1990er Jahre in Deutschland, und seit etwa 2010 in Osteuropa bewusst. Die innere, die seelische Aufbauarbeit, das Wegräumen der psychischen Trümmer hat schon begonnen, ja, und wird, nach meiner Einschätzung, noch weitere 50 Jahre dauern, vorausgesetzt, dass kein dritter Weltkrieg in Europa oder außerhalb Europas ausbricht.

Angesichts der erneut störenden Gespenster, wie: Rechts- und Linksradikalismus, Antisemitismus, Populismus, völkisches Gedankengut sowie verschiedene als totalitaristisch zu bezeichnende Tendenzen aus der Wirtschaft und der Informationstechnologie usw. – tun wir in Europa gut daran, diese Strebungen, die das organisch Gewachsene dekomponieren bzw. alles am Menschen kontrollieren wollen, entschieden zurückzuweisen und einzudämmen. Wir dürfen dabei „humanistische Waffen“ verwenden: die Macht des sinngerechten Denkens, die gesunde seelische Empfindung, die strahlende Klarheit des Geistes und auch die Mittel des Rechtsstaates sowie den Weg der Meditation und des Gebetes. Gelingt uns das, dann stehen wir relativ gut da, um andere Krisen – Corona, Klimawandel, Migration, Hunger in der Welt – zu meistern.

In einem 2016 veröffentlichtes Büchlein von mir habe ich gewagt, zu sagen: **Europa steht vor seinem Aufstieg – doch der „Preis“ muss bezahlt werden.** Der „Preis“ bedeutet hier, erstens, die Überwindung der „Altlasten“, die wir als die psychisch belastenden Folgen des Zweiten Weltkrieges immer noch in uns mitschleppen, wie zum Beispiel Ängste, Panikattacken, Depressionen, Schuldgefühle, Orientierungslosigkeit und viele emotionale Probleme, die weitgehend mit einer gefühlsarmen, das Kind entwertenden Erziehung zu tun haben.

Der „Preis“ bedeutet hier, zweitens, ein ganz neues Verhältnis zu entwickeln zur physischen Natur und zu den Ressourcen der Erde.

Der „Preis“, den Europa zahlen muss, bedeutet, drittens, die Überwindung des Hasses, des Neides und der liebelosen, unbarmherzigen Härte in den einzelnen Herzen der einzelnen Menschen. Das alles können nur einzelne Menschen leisten, sofern sie auf jene helle Höhe des Bewusstseins gelangt sind, auf der sie dieser Einsicht innerlich zustimmen: Neid und Hass und liebelose Härte sind in uns allen diejenigen Zerstörungskräfte, die zu überwinden und zu langsam verwandeln sind: *Neid* in **Großherzigkeit**, *Hass* in **Liebe** und *liebelose Härte* in **Barmherzigkeit** und **Sanftmut**.

Lernen tun wir das alles, zumindest im Ansatz, zu Hause bei den Eltern in den ersten 14 Jahren unseres Lebens, vorausgesetzt, dass es zu Hause bei den Eltern mit guten Dingen zugeht. Was aber, wenn die Eltern und Großeltern durch eine inhumane, dekomponierende, Nazi-Ideologie vergiftet worden sind? Was geben sie dann der nächsten Generation weiter? – Aus

¹ Vgl. Ian Kershaw, Höllensturz. Europa 1914 bis 1949. – Ja, die Hölle ist eine menschengemachte Realität.

welchem Familienstrom komme ich? Diesen Fragen kann man im Rahmen einer **Heilenden Lebensbilanz** effektiv nachgehen. – Seit 2004 arbeite ich mit diesem Konzept und es hat sich sehr bewährt. Wer sich für diese Form der sinnorientierten Biographiearbeit interessiert, der möge sich melden bei uns im Institut unter: office@logotherapie.de, denn: „Nicht zu wissen, was vor der eigenen Geburt geschehen ist, heißt, immer ein Kind zu bleiben“ (Cicero).

Es folgen nun fünf Zitate, die mir persönlich in diesem Kontext sehr wichtig sind.

(1) „Das hinter uns liegende 20. Jahrhundert mit seinen weit über 200 Millionen Toten, die durch Kriege und andere menschengemachte Grausamkeiten starben, war [ohne Zweifel] ein Jahrhundert der Gewalt“,² und trotzdem, so zeigen neueste Untersuchungen aus der Neurobiologie, ist der Mensch in seinen Grundmotivationen primär ein auf soziale *Akzeptanz, Kooperation, Zuneigung* und *Fairness* ausgerichtetes Wesen (Joachim Bauer).³

(2) „Der Teufel hat keine Nation gepachtet, er hat keine Partei manipuliert: immer und überall lauert der Abgrund – jedes Volk, jede Partei, jeder Mensch ist der Tyrannis fähig.“ (10. Juli 1945).

(3) „Der Nationalsozialismus hat das Böse nicht erst geschaffen: er hat es nur gefördert – wie vielleicht kein System zuvor; gefördert auch eine negative Auslese, die er betrieb, und durch die ‚fortzeugend Böses gebärende‘ Macht des bösen Vorbildes.“ (16. April 1947)⁴

(4) „Der Verlust des menschlichen Gewissens, losgelöst von seinem göttlichen Ursprung, ist ein Hauptfaktor für alle großen kriminellen Handlungen im 20. Jahrhundert, so auch für den Ersten und den Zweiten Weltkrieg. Es bedarf der Umkehr eines jeden Einzelnen, um die Welt vor der Zerstörung zu retten.“ (Alexander Solschenizyn, im Mai 1983, anlässlich der Verleihung des Templeton-Preises in London).

(5) „Es gibt keine Kollektivschuld im Sinne der Zugehörigkeit zu einer Nation, aber es existiert eine planetarische Verantwortung, welche die ganze Menschheit umfasst.“ (23. Oktober 1946).⁵

Die von Frankl sogenannte **planetarische Verantwortung** meint, dass die psychischen Folgen des Zweiten Weltkrieges in uns, in den einzelnen Seelen, so zu Ruhe kommen sollen, dass kein Hass, Neid und unbarmherzige Härte mehr in uns Platz gewinnen, denn nur dann ist die reale Chance gegeben, dass wir uns nicht mehr bekriegen.

Was mir persönlich für ganz Europa vorschwebt, ist: → Mut zum Rückblick, Anerkennen des Gewesenen [und demnach keine Geschichtsverfälschung!], Beweinen das zu Beweinende, Aussöhnung, Verzeihung, Umkehr, Seelenfrieden, Neubeginn und Sinnorientierung. Das alles kann nur durch ein **Ringens um den Sinn des Ganzen** gelingen. Dabei wird mir irgendwann bewusst, dass ab einem gewissen Zeitpunkt *ich selbst* für mein Leben verantwortlich bin, zugleich bedenkend und erfüllend, dass ich *nicht nur* für mich allein lebe, denn mein Ich ist eingebettet in den lebendigen Kontext des »**Du – Ich – Wir**«. – Diese Einbettung beginnt schon im Mutterleib. Nach meiner Geburt lebe ich in einem historischen Kontext und innerhalb meiner Familie, in der ich als Kind *dieser* Eltern eine bestimmte *Erziehung* bekomme. Um dieses Grund-Thema **Erziehung**, [die irgendwann in die **Selbsterziehung** einmündet], dreht sich letztlich auch all das, was Menschen im Rahmen der Heilenden Lebensbilanz – im

² Joachim Bauer, Schmerzgrenze. Vom Ursprung alltäglicher und globaler Gewalt, München: Karl Blessing Verlag 2011, S. 9.

³ Vgl. ebd., S. 35 – 38.

⁴ Viktor E. Frankl, Gesammelte Werke, Band 2, hrsg. v. Alexander Batthyány/Karlheinz Biller/Eugenio Fizzotti, Wien: Böhlau Verlag 2006, S. 265.

⁵ Ebd., S. 200.

Rückblick auf ihr Leben und im Vorausblick auf die nahe und ferne Zukunft und auf den Tod – für sich selbst eruieren. Wie gesagt, wer Interesse daran hat und beim Wort **Heilende Lebensbilanz** Resonanz in sich selbst spürt, der möge sich bei uns melden. Ich schließe mit einem Text der Weisheit:

Wir gehen einer neuen Welt entgegen, –
Wenige ahnen, wo wir alle schreiten!
Wahn weiß noch Träume zu erregen,
In denen Tausende sich selbst entgleiten ...
Die ungezeugten Lenker aber geben nicht verloren
Was je ihr Fühlen schon als reif empfand, –
Auch wenn sich, was aus Geist zum Licht geboren,
In zähen, toten Erdschlamm verwühlte.
Wer ihrer Hilfe sich nicht toll entzieht,
Erreicht das Ziel, – auch wenn er es noch flieht!

BÔ YIN RÂ [Joseph Anton Schneiderfranken (1876–1943)], GNADENREICHE LENKUNG. In: Über dem Alltag. Bern: Kober Verlag 1979, S. 139).

[Stand: 13. Mai 2020]

Anhang

„Die Last, die mit dem friedlichen Ende des Kalten Krieges von der Seele fiel, war enorm, denn niemand hatte dieses Ende erwartet, verdankte es sich doch wesentlich der großartigen weltpolitischen Verantwortung Michail Gorbatschows; und es lag psychologisch nahe, die damaligen Risiken zu vergessen und als endgültig erledigt zu betrachten. So war das »goldene Vierteljahrhundert« von 1991 bis 2016 (oder, wenn man will, von 1989 bis 2014) eine der optimistischsten und sonnigsten der Weltgeschichte: Deutschland wurde wiedervereinigt, die ehemaligen Staaten des Warschauer Paktes außerhalb der Sowjetunion und die drei ehemals sowjetischen baltischen Republiken wurde zu Demokratien mit Marktwirtschaft und schließlich zu Mitgliedern von EU. (...) Marktwirtschaft und Demokratie schienen alternativlos.“⁶

„Für diejenigen, die den Zweiten Weltkrieg noch erlebt hatten, war die Entwicklung von den Europäischen Gemeinschaften bis zur Europäischen Union ohne Zweifel eine der Großtaten der europäischen Geschichte. (...)“

Die europapolitische Arbeit nach 1945 ist umso mehr zu bewundern, als die Zusammenarbeit mit dem Feind der Kriegsjahre, und zumal mit dem Aggressor Deutschland, nicht leichtfallen konnte. Die Vergangenheit zu vergeben im Vertrauen auf eine gemeinsame Zukunft – das bleibt eine der größten moralischen und politischen Leistungen des 20. Jahrhunderts“ (ebd., S. 42).

Vittorio Hösle will auch diejenigen verstehen, „die sich gegen die Globalisierung und den Universalismus in unseren moralischen Überzeugungen wenden“, betont aber, dass nur „eine Anerkennung der Fehler, die in den letzten Jahrzehnten [etwa seit 1991] von der liberalen Politik [und von inkompetenten Führungspersonlichkeiten] begangen wurden“ (S. 14), eventuell eine Modifikation der Kräfte [Populismus, Nationalismus, faschistische Tendenzen] ermöglichen könnte, die sich gegen den Liberalismus formiert haben. Was aber heißt „liberal“, welchen Leitgedanken huldigt ein liberaler Mensch?

„Den Liberalismus, den ich selbst vertrete, verstehe ich hierbei im weiten Sinne, der also die meisten westeuropäischen Parteien von den Konservativen bis zu den Sozialdemokraten einschließt. Liberal ist danach:

- Wer allen Menschen bestimmte Rechte zubilligt;
- an der Herrschaft des Rechts und an Mechanismen der Gewalteinteilung innerhalb des Staates festhält und
- eine vom Staat unterschiedene freiheitliche Gesellschaft mit Marktordnung [die an einigen ethischen Prinzipien gebunden ist] verteidigt;
- außerdem wer internationale Zusammenarbeit z.B. durch den Welthandel begrüßt;
- den Krieg nur [und ausschließlich] im Verteidigungsfall für zulässig hält,
- „und allgemein die Vernunft statt der Affekte für das richtige Instrument hält, um politische Fragen zu lösen“ (S. 14).

Ein solcher Mensch also ist liberal. Sofern diese Leitgedanken die Ideale der Aufklärung spiegeln, ist sofort zu berücksichtigen, so Hösle, dass die Aufklärung „eine bestimmte Vernunft- und Rechtstheorie voraussetzt“, die zerrüttet werden durch Kräfte, „die sich selbst als liberal verstehen“ (S. 15). „Auf eine Bändigung der Feinde des Liberalismus kommt es an, wenn eine Wiederholung jener Epoche vermieden werden soll, die in den 1920er und 1930er Jahren die westlichen Demokratien von innen zersetzte – ich denke an den europäischen Faschismus“ (ebd., S. 15f.).

⁶ Vittorio Hösle, Globale Fliehkräfte. Eine geschichtsphilosophische Kartierung der Gegenwart. Mit einem Geleitwort von Horst Köhler. München/Freiburg: Karl Alber Verlag 2019, S. 20, 30.